

Mit einer ComTür Innentür erwerben Sie ein Qualitätsprodukt das eine dauerhafte Funktion und Langlebigkeit garantiert. Voraussetzung hierfür ist ein idealer Einbau, die optimale Pflege, eine konstante Wartung und eine rechtzeitige Ursachenbehebung sollten unerwartet Oberflächenschäden oder Funktionsstörungen auftreten.

1. **Optimaler Einbau**
2. **Regelmäßige Oberflächenpflege**
3. **Oberflächen- und Funktionsprüfung**
4. **Wartungsvertrag**



### 1. OPTIMALER EINBAU

**LAGERUNG:** Können die Türen vor Ort nicht direkt eingebaut werden, muss eine sachgemäße Lagerung erfolgen.

- trockene Räume bei normaler Luftfeuchtigkeit von ca. 55 % bis 60 %
- Waagrecht ausgerichtete Zwischenlagerung auf planen Unterlegplatten

Bei Türelemente die direkt oder indirekt mit Feuchtigkeit in Verbindung kommen erlischt jede Garantie und Gewährleistung.

**MONTAGE:** ComTür-Elemente sollten nur von einem Fachmann montiert werden. Die Montage darf nur in trockenen Räumen bei einer relativen Luftfeuchte von 50% bis maximal 60 % erfolgen. Grundsätzlich sollten bereits vor der Montage der Bau überprüft werden, ob die klimatischen Voraussetzungen eingehalten werden. Montageschaumreste können zu Fleckenbildungen führen, deshalb ist beim Umgang mit Montageschaum auf äußerste Sorgfalt zu achten. Holzoberflächen nur mit sauberen Händen anfassen. Zu beachten sind ferner unsere Montageanleitungen von Schall-, Einbruchhemmenden-, Rauch- und Feuerschutztüren. Diese sind genauestens einzuhalten.

### 2. REGELMÄSSIGE OBERFLÄCHENPFLEGE

Die Oberflächenbehandlung erfolgt mit einem hochwertigen, ganz natürlich wirkenden, matten Endlack auf PUR-Basis.

- vielfacher 2-Komponenten Lackauftrag in Möbelqualität
- PUR-Lack mit Lichtschutz nach DIN 68861
- Auftrag ca. 200-250 g/m<sup>2</sup>

**VORTEIL:** unverwechselbare seidig-samtige Oberfläche, umweltfreundlich, pflegeleicht und widerstandsfähig.

Dennoch ist die Oberfläche einer Innentür regelmäßig zu pflegen und auf Beschädigungen der Oberfläche zu prüfen (siehe 3.A).



### Grundsätzlich gilt:

- die Oberfläche nie über eine längere Zeit feucht oder nass belassen, da der Werkstoff Holz Wasser aufnehmen und dadurch seine Form verändern kann.
- Feuchte und nasse Stellen umgehend mit einem saugfähigen Tuch trocknen.
- Verwenden Sie keine Möbelpolituren. Die Gefahr, dass die Oberfläche unansehnlich und speckig wird, ist bei Verwendung derartiger Pflegemittel nicht ausgeschlossen
- Reinigen Sie nicht mit Druck, da unnatürliche Glanzstellen entstehen können.
- Verwenden Sie keine Waschmittel, Möbelputzmittel oder Bleichmittel.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit starken Säuren oder stark sauren Salzen.
- Verwenden Sie keine Stahlwolle, Scheuerpulver, Schleifschwämme, da sie auf der Oberfläche leicht blanke Stellen verursachen können.
- Verwenden Sie kein Dampfreinigungsgerät.

### A. Oberflächenpflege für Holz- und Schleiflack-Oberflächen

Zur Reinigung der Türen dürfen grundsätzlich keine scheuernden, scharfen Haushaltsreiniger, Möbelpolituren oder alkoholische (wasserlösliche) Lösungsmittel verwendet werden. Bei **leichten Verschmutzungen** ist die Innentür mit einem nur wenig feuchten Tuch zu reinigen und anschließend mit einem sauberen, trockenen und fusselreien Mikrofaser Tuch gut nachtrocknen. Bei **starken Verschmutzungen** ist der lose Schmutz zu entfernen. Die Oberfläche wird anschließend mit einem feuchten Tuch und leichtem Reinigungsmittel (umweltgerechten Haushaltsreiniger wie z.B., Neutralseife oder neutrale Allzweckreiniger ohne scheuernde Anteile) gereinigt. Bei strukturierten Oberflächen bitte in Längsrichtung wischen. Die gereinigte Fläche ist mit einem sauberen, trockenen Baumwolltuch nach zu wischen, um Schlierenbildung zu vermeiden. Keine Mikrofaser tücher verwenden.

### B. Beschädigungen bzw. schadhafte Stellen sind umgehend zu beheben

Um größeren Schäden vorzubeugen, sind selbst kleinste Oberflächenbeschädigungen umgehend zu beheben, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Bei Schleiflackoberflächen kann das ComTür-Schleiflackset angefordert werden (es enthält hierfür den **Original-Lack incl. Pinsel** zum Auftragen). Bei größeren Beschädigungen der Lackoberfläche wenden Sie sich bitte an den Servicetechniker im Werk oder an einen Fachmann (z.B. Maler) in Ihrer Nähe, um einen „ansatzlosen“ und damit schützenden Lackauftrag zu gewährleisten.

### C. Pflege von Glasoberflächen

In der Regel genügt es, die **Klarglasoberflächen** mit lauwarmem Wasser zu reinigen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, wie folgt vorzugehen:

- Die Glasscheibe mit einem handelsüblichen Glasreiniger besprühen
- Mit einem weichen, fusselreien Tuch oder Schwamm reinigen
- Mit klarem Wasser abwischen
- Mit einem fusselfreiem, weichen Fenstertuch trocken putzen.

Sollte die Verschmutzung trotz mehrfacher Behandlung noch vorhanden sein, bleibt die abschließende Möglichkeit, mit Spiritus oder Industrialkohol die Reinigung zu vollziehen.

**Sandstrahlmattierte** Glasflächen die speziell oberflächenveredelt sind einfach nur mit heißem Wasser reinigen. Reinigungsmittel mit anionischen Säuren wie Essig, Zitrone etc. können zu Beschädigungen der Oberflächenveredelung führen.

### *Hinweise zur fehlerhaften Reinigung von Glasoberflächen*

- Keine üblichen Haushaltsreiniger oder scharfe Reinigungsmittel verwenden
- Nicht mit scheuerndem oder kratzendem Material reinigen.
- Keine alten Tücher verwenden, Schmutzpartikel können Kratzer verursachen.
- Zu viel Wasser bei der Reinigung von Verglasungen bei Holztüren führt zu einem Aufquellen der Tür.

### 3. OBERFLÄCHEN- UND FUNKTIONSPRÜFUNG

Eine regelmäßige Oberflächen- und Funktionsprüfung verhindert größere Schäden und erhöht die Langlebigkeit unserer Produkte.

#### A. Oberflächenprüfung nach folgenden Kriterien

*(regelmäßig, selbst durchführbar)*

- Gesamteindruck, Brillanz der Oberfläche?
- Beschädigungen, Risse oder Kratzer?



#### B. Funktionsprüfung nach folgenden Kriterien:

Die Türelemente unterliegen je nach Einbauort unterschiedlichen Belastungen, daher ist eine einwandfreie Gesamtfunktion des Elementes sicherzustellen. Die Schutzwirkung des Türelementes kann nur dann sichergestellt werden, wenn auch alle notwendigen Beschlagsteile, Zubehör- und Anbauteile mindestens 1xjährlich überprüft und ggf. instand gesetzt werden. Hierzu empfehlen wir Ihnen einen Service- und Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb oder mit uns abzuschließen!

#### Hinweise für den Betreiber:

**1. Türdichtungen:** Die Dichtungen sind von Verunreinigungen freizuhalten. Beschädigte Dichtungen müssen erneuert werden (Nachbestellung) Die Dichtungen dürfen nur mit Reinigungsmitteln auf Seifenbasis gepflegt werden. Dichtungen dürfen auf keinen Fall überlackiert oder gestrichen werden, da dies ein relevantes Bauteil der dichtschießenden Eigenschaft ist, daher in einem solchen Fall ist der Austausch der Dichtung erforderlich.

**2. Bodenabsenkichtung:** Bodenflächen im Schließbereich der Türen sind sauber zu halten um Beschädigungen zu vermeiden. Die Bodendichtungen sind laut Herstellerangaben wartungsfrei, wir empfehlen jedoch die Funktion und dichtschießende Eigenschaft mindestens 1xjährlich auf ganzer Länge zu überprüfen. Bei Funktionsmängeln oder Beschädigungen ist die Dichtung zu erneuern.

**3. Bänder:** Die von uns eingesetzten Bänder sind bei normaler Beanspruchung wartungsfrei, jedoch sollte der feste Sitz der Bänder und Aufnahmeteile mindestens 1xjährlich überprüft werden.

**4. Schlösser:** Um die Leichtgängigkeit der Schlösser und der verriegelnden Elemente zu erhalten, sind diese mit harzfreien Ölen und Fetten zu schmieren! Der Riegel und die Falle dürfen nicht überlackiert oder gestrichen werden, da die Funktion dadurch beeinträchtigt werden kann.

*Besondere Hinweise:*

- Panikdrücker nur im Gefahrenfall betätigen, auf keinen Fall im Dauerbetrieb.
- 2-flügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwingen!
- Bei Fluchttüren unbedingt darauf achten, dass keine Schließzylinder mit Drehknopf

Eingebaut werden und kein Schlüssel im Schloss stecken bleibt!

**5. Drücker:** Drückergarnituren sind bei sachgemäßer Bedienung wartungsfrei, hier sind jedoch die Hinweise des jeweiligen Herstellers zu beachten.

**6. Türschließer:** Die Türschließfunktion ist mindestens 1xjährlich zu überprüfen. Bei Bedarf sollte die Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und/oder Endschlag neu eingestellt werden (Hierzu die Montageanleitung des Herstellers aufbewahren). Bewegliche Teile sollten regelmäßig eingefettet werden. Türschließer mit Schließzeitverzögerung sind so einzustellen, dass aus jedem Öffnungswinkel die Gesamtschließzeit von max. 30 Sekunden nicht überschritten wird.

**7. Türfeststellanlagen:** Nach dem betriebsfertigen Einbau sind Feststellanlagen auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch einen Abnahmeprüfung festzustellen. Gemäß DIN 18263 T4 7 10.4, sowie T5 / 8.4 ist die Abnahmeprüfung vom Betreiber zu veranlassen. Die Abnahmeprüfung darf nur von dazu autorisierten Fachkräften durchgeführt werden!

Bei Feuerschutzabschlüssen, die durch Feststellanlagen offen gehalten werden, muss der Drehbereich der Türflügel freigehalten werden. Feststellanlagen sind vom Betreiber ständig betriebsbereit zu halten und mindestens 1xjährlich einer Wartung zu unterziehen.

#### 4. WARTUNGSVERTRAG

Damit Ihre Türen langfristig hochwertig sind und einwandfrei funktionieren, bietet Ihnen der ComTür-Service einen Wartungsvertrag an. Unser Werkstechniker überprüft **1 x jährlich** Ihre Elemente auf Oberflächenmängel und Funktionsschäden.